

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 6 (1899)

Heft: 11

Rubrik: Pädagogisches Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

übereinstimmt. Die „Grundzüge“ täten dem lauen Katholiken gar wohl, wenn er sie nur — läse. Sie seien empfohlen.

2. Musikrezzession.

a) (9) Gesänge zur Frohleihnamprozession für vierstimmig gemischten Chor (4—7stimmige Blechbegleitung ad libit.) op. 18 von Jos. Deschermeier.

Sehr leicht und doch voll und wohlklingend, für Blechbegleitung geeignet. Preis: Part. M. 1. 20 Singstimme 30 J., Inst.-Stimmen 12 J.

b, 6 Kirchliche Gesänge für Männerchor (4stimmig) von J. Deschermeier op. 16 (2 Veni creat, 2 O salutaris hostia, Pange ling. und Tantum ergo.) Leicht, ebenso empfehlenswert wie op. 18. Preis: Partitur 80 J., Stimmen à 15. Pf.

c, X. Cantus Sacri. Von Ludwig Ebner op. 40 für 2 Singstimmen mit Begleitung der Orgel.

Hefte I. 1) Asperges me. 2) Vidi aquam. 3) Veni sancte Spirit. 4) und 5) Veni Creator.

Hefte II. 6) und 7) O salutaris hostia. 8), 9) und 10) Pange lingua.

Sehr schön — klingen an allen Ecken und Enden; verlangen teilweise gutes Stimmmaterial. Orgelbegleitung nicht schwer. Preis Partitur jedes Heftes M. 1.20 Stimmen à 20 J.

d, Votiv-Vesper zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria. (Nach dem röm. Besperale samt Antiphonen) für Sopran, Tenor, Bass und Orgel von Oswald Voos, op. 19. Lebendiger Fluss; auch für kleine Chöre eine dankbare, wohlklingende Komposition. Preis: Partitur M. 1. 60 Stimmen à 35 J.

e, Missa Tui sunt coeli für die vereinigten Ober- und Unterstimmen mit Orgelbegleitung von P. Griesbacher op. 23.

Lebendiger Wohllklang. Singstimmen ziemlich leicht. Die Orgelbegleitung, welche auch für Anfänger nichts Unüberwindliches enthält, ist ein treffliches Mittel zur Fortbildung. Credo teilweise 2stimmig, teils Sätze des 3. Choralcredo. Preis: Part. M. 1.60 Stimmen à 30 J.

f, Missa pro Defunctis mit Sequenz und Libera für Sopran, Alt, Tenor und Bass von Jos. Deschermeier op. 17.

Ordentliche Landchöre, welche zur Abwechslung eine schöne vierstimmige Missa pro Def. aufführen wollen, finden in dieser Komposition, was sie wünschen. Leicht ausführbar. Preis: Part. M. 1.20 Stimmen à 30 J.

Sämtliche erwähnte Nr. sind im Verlage von J. G. Boessenecker in Regensburg erschienen und im Vereinsarchiv eingetragen. Die Preise verstehen sich netto.

Ein geplagter Landorganist.

Pädagogisches Allerlei.

1. Polnische Sprache. Der Kultusminister Preußens empfing eine polnische Abordnung, welche Bitten, den polnischen Privatunterricht betreffend, an ihn richtete. Der Minister verwahrte sich dagegen, daß die Regierung die Ausrottung der polnischen Sprache beabsichtige. Die Regierung habe aber nicht die Pflicht, die polnische Sprache in der Schule zu pflegen. Dagegen habe er nichts einzubwenden, daß die polnische Sprache im Hause gepflegt werde; ebenso sei zulässig, daß Verwandte und Familienmitglieder die Kinder in der polnischen Sprache unterweisen. Auch dagegen sei nichts einzubwenden, wenn einzelne Damen ein bis zwei Kindern polnischen Sprachunterricht erteilten, vorausgesetzt, daß hinter dem Unterricht nicht etwa politische Zwecke steckten. Die Regierung werde unnachgiebig gegen die Bedrängung des Deutschums seitens der Polen, gegen die Agitation der polnischen Blätter, sowie gegen die Gründung von polnischen Privatschulen einschreiten. Nach dieser Ansprache hat sich eine Anzahl polnischer Damen entschlossen, Mädchen, die der Schule nicht mehr angehören, unentgeltlich polnischen Sprachunterricht zu erteilen.